

Pressemitteilung

Nr. 69/2021

Potsdam, 23. April 2021

‘Bilder einer Landschaft / Wobraze krajiny‘

Landessorbenbeauftragter Dünow würdigt Drei-Länder-Ausstellung im Wendischen Museum Cottbus

Insgesamt 26 Künstler*innen aus Slowenien, Österreich und Deutschland zeigen erstmals ihre Werke im Rahmen der Ausstellung ‘Bilder einer Landschaft / Wobraze krajiny‘ im Land Brandenburg. Das **länderübergreifende Kunstprojekt** wird heute im runderneuterten Wendischen Museum in Cottbus/Chóšebuz eröffnet – Corona-bedingt nur in kleinstem Kreis.

Der Landesbeauftragte für Angelegenheiten der Sorben/Wenden, Wissenschafts- und Kulturstaatssekretär **Tobias Dünow**: *„Landschaften sind Teil des kollektiven Gedächtnisses, sie tragen die Wurzeln nationaler und kultureller Identität. Die individuelle Wahrnehmung von Veränderungen der Landschaft und die Wirkung künstlerischer Werke existieren davon nicht losgelöst. Was also könnte zeitgenössische Kunst Wertvolleres bieten, als zur Auseinandersetzung mit drängenden aktuellen Fragen anzuregen, sie aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und darüber miteinander ins Gespräch zu kommen? Das gilt insbesondere für die Lausitz – dort nimmt der Strukturwandel im Übergang zu einer post-fossilen Zukunftsregion gerade an Fahrt auf. Diesen Prozess flankieren und begleiten wir als Kulturministerium mit verschiedenen Projekten wie zum Beispiel dem Ideenwettbewerb ‘Kulturelle Heimat Lausitz‘ oder der Erstellung einer Kulturstrategie für die Lausitz. Den Sorben/Wenden kommt dabei eine besondere Bedeutung zu – schlagen sie doch Brücken in die slawischen Nachbarländer. Dieses Potenzial wollen wir für die Region stärker nutzen. Ich wünsche der Ausstellung viele interessierte Besucherinnen und Besucher - sobald es wieder möglich ist: Reisen Sie ins Wendische Museum – es lohnt sich!“*

Die **Ausstellung ‘Bilder einer Landschaft / Wobraze krajiny‘** führt Werke aus Bildender Kunst, Literatur und Musik zusammen und schlägt Brücken von Slowenien und Kärnten in die Lausitz. Verbindende Elemente sind das deutsch-slawische Miteinander und die Landschaft im Wandel. Dabei sind die Blicke der Künstler*innen auf Landschaft und Wandel vielschichtig. Die Schau wurde im Jahr 2019 in Bautzen (Sachsen) eröffnet und war danach in Slowenien und Kärnten. Wenn es die pandemische Lage wieder erlaubt, kann die Ausstellung besucht werden. Sie ist bis zum 11. Juli 2021 im Wendischen Museum Cottbus in Cottbus/Chóšebuz zu sehen. Weitere Informationen, Impressionen der Ausstellung sowie das zur Vernissage gehaltene Video-Grußwort von Staatssekretär Tobias Dünow sind ab sofort unter <https://wendisches-museum.de> abrufbar.